

Parami – Gleichnisse

(Buddhavamsa II.117ff)

| | |
|------------------|--|
| Dana | ... wie ein umgedrehter Topf aus dem alles Wasser rausfließt und der nichts wieder in sich aufnimmt... ohne Reue geben |
| Sila | ... wie ein Yak, dass sich mit seinem Schwanz verfangen hat, ihn nicht abbeißen würde, sondern lieber sterben... nicht auf sein Recht pochen |
| Nekkhamma | ... wie ein Gefangener sich nichts sehnlicher wünscht als seine Freiheit, so wünschen aus der Vergänglichkeit herauszutreten, das Unbeständige loszuwerden... Nibbana |
| Panna | ... so wie ein Mönch bei der Almosenrunde kein Haus auslässt, keine Gelegenheit zu lernen auslassen... |
| Viriya | ... wie ein Löwe in allen vier Körperhaltungen gleichermaßen seine Stärke besitzt, so die Energie in jeder Lebenslage gleichermaßen zur Überwindung der Triebe aufrechterhalten... |
| Sacca | ... wie ein Planet sich trotz Bewegung nicht von seiner Umlaufbahn entfernt, so um keinen Preis von der Wahrheit abweichen, selbst bei Todesdrohung... |
| Khanti | ... wie die Erde auch die widerlichsten Dinge erträgt, Verleumdung und Ehrverletzung über sich ergehen lassen... |
| Adhittana | ... wie ein Berg unbeweglich im Wind stehen bleibt, so fest bei seinen heilsamen Entschlüssen bleiben... |
| Metta | ... wie der Regen auf alles fällt und nichts vertrocknen lässt, so Freund und Feinde in gleicher Weise Güte entgegenbringen... |
| Upekkha | ...so wie die Erde unberührt bleibt, egal ob Reines oder Unreines auf sie fällt, so bei den Wechselfällen ohne Zuneigung oder Abneigung verweilen... 8 Dhammas |